

25. März 2020

Auswirkungen der Coronakrise auf die Mitarbeitenden und Lehrbeauftragten der FH Graubünden

Die Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus verändert sich laufend. Aus der ganzen Welt erreichen uns Nachrichten über steigende Zahlen von Infizierten oder verschärften Massnahmen zur Verlangsamung der weiteren Ausbreitung.

In dieser unruhigen Zeit ist es uns ein Anliegen, Sie persönlich zu begleiten. Der Betrieb der «virtuellen FH Graubünden» läuft nun seit über einer Woche und wir sind weiterhin für Sie da. «Wir sind digital persönlich», heisst deshalb auch unser neuer Claim.

Wir sind in dieser aussergewöhnlichen Zeit alle gefordert, müssen uns auf neue Situationen einlassen und unsere täglichen Abläufe anpassen. Durch den virtuellen Betrieb der FH Graubünden eröffnen sich viele Fragen. Damit wir Sie auf diesem Weg möglichst gut unterstützen können, finden Sie wichtige Antworten jeweils aktuell auf unserer Webseite: fhgr.ch/coronavirus. Diese wird laufend aufdatiert. Holen Sie sich die neusten Informationen deshalb immer zuerst dort ab.

Wichtig ist uns auch, dass Sie in dieser anspruchsvollen Zeit gesund bleiben. Der virtuelle Hochschulbetrieb und die verordnete Arbeit von zuhause aus haben auch einen Einfluss auf unser Wohlbefinden. Soziale Isolation sowie fehlende Bewegung und frische Luft können zur Belastung werden. Die Kommission Gesundheitsmanagement und der Hochschulsport stellen den Angehörigen der FH Graubünden deshalb einige Tipps und Online-Ressourcen zur Verfügung, die dabei helfen sollen, die Zeit sinnvoll zu gestalten.

Die Hochschulleitung hat heute in diesem Zusammenhang die folgenden Beschlüsse gefasst:

Betrieb läuft virtuell

Oberste Priorität hat die Gesundheit aller FHGR-Angehörigen. Gleichzeitig soll aber der Studienbetrieb so weitergeführt werden, dass die Studierenden die Prüfungen für das Frühjahrssemester absolvieren können und es zu keiner wesentlichen Verzögerung des Studiums kommt. Ganz weit oben stehen auch die Auflagenerfüllung und der Akquisitionserfolg. Dies kann zurzeit dazu führen, dass gewisse Arbeiten und Dienstleistungen teilweise reduziert sind. Die Zentralen Stellen der FH Graubünden stehen Ihnen, liebe Mitarbeitende und Lehrbeauftragte, aber ausnahmslos zur Verfügung.

Einzig für die Post sowie für die Rechnungen bestehen aktuell die folgenden, besonderen Regelungen:

- Den zentralen Stellen (Rektorat, Prorektorat und zentrale Dienste) wird die Post wie gewohnt ins Fächli gelegt. Die Personen vor Ort sind für die Leerung der Fächli sowie die Weiterverteilung innerhalb des Teams verantwortlich.
- Die Post der übrigen Departemente wird, sofern nicht mit persönlich und/oder vertraulich deklariert, nach Erhalt eingescannt und dem Empfänger per Mail weitergeleitet. Persönliche/vertrauliche Briefe werden per Post an die Privatadresse weitergeleitet (der Empfänger wird per Mail darüber informiert).
- Werbung wird ins Postfächli gelegt und nicht weitergeleitet.
- Empfänger von Paketen werden per Mail über den Paketeingang informiert. Das weitere Vorgehen ist jeweils individuell abzustimmen.
- Diese Regelung gilt für die Post, welche an den offiziellen Postanschriften der FH Graubünden (Pulvermühlestrasse 57 und Comercialstrasse 22/24) eingeht. Nutzen Mitarbeitende andere Postanschriften, liegt die Verwaltung der Post in ihrer eigenen Verantwortung. Die Post kann gerne an die offiziellen Anschriften umgeleitet werden, wodurch die Mitarbeitenden von der Dienstleistung profitieren.
- Hinweis zu Rechnungen: Die Rechnungen können physisch oder elektronisch der Buchhaltung zugestellt werden. Vorübergehend ist eine Freigabe der Rechnung per Mail zulässig, wobei die Kompetenzregelung normal einzuhalten ist.

Zutrittsbeschränkungen und Erreichbarkeit

Aufgrund der Massnahmen, welche der Bundesrat am 20. März 2020 erlassen hat, um die weitere Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, hat die FH Graubünden ihre Vorgaben angepasst. So wurde, um eine Limitierung der Personen im Betrieb zu erreichen, die Zutrittsregelung zu den Gebäuden verschärft. Alle Arbeiten müssen, wenn möglich im Homeoffice erledigt werden. Zutritt zu den Räumlichkeiten der Fachhochschule haben nur noch Mitglieder des Krisenmanagements. Einzelpersonen kann in begründeten Fällen ausnahmsweise von der zuständigen Departementsleitung der Zugang gewährt werden. Wollen mehrere Personen in ein Gebäude der FH Graubünden, müssen sie via Departementsleitung beim Krisenmanagement zuhänden des Stabchefs einen Antrag stellen (notfall@fhgr.ch). Für organisierte Veranstaltungen wie die Online-Info-Anlässe werden die Namen via Departementsleitende weitergeleitet und die Genehmigungen durch das Krisenmanagement erteilt.

Gerade in Krisenzeiten ist die Erreichbarkeit eines der wichtigsten Gebote. Nicht selten passieren wichtige Veränderungen einer Situation am Wochenende oder erfordern ausserhalb der Bürozeiten eine Reaktion. Im Home-Office ist deshalb – wie bereits in der Mitteilung vom 17. März 2020 erwähnt - die nachfolgende Erreichbarkeit für die festangestellten Mitarbeitenden zu gewährleisten:

- An den Arbeitstagen zwischen 08.30 und 18.30 Uhr mit einer Antwortzeit von zwei Stunden (bei den Teilzeitmitarbeitenden je nach festgelegten Arbeitstagen)
- Am Samstag und Sonntag jeweils einmal am gleichen Tag bis spätestens um 19.00 Uhr.

So können wir sicherstellen, dass wir zeitgerecht reagieren können, wenn kurzfristige Änderungen durch den Kanton oder den Bund festgelegt werden. Bitte leiten Sie ihre Bürotelefonnummer auf Ihr Mobiltelefon um. Dies ist auch aus dem Home-Office möglich, eine Anleitung steht im IT-Bereich des Intranets zur Verfügung. Selbstverständlich werden die effektiven und nachgewiesenen Mehrkosten infolge von Telefonanrufen oder Datenvolumen, die dadurch entstehen, vergütet.

Umsetzung Distance Learning

Am 16. März 2020 haben wir praktisch nahtlos auf den virtuellen Betrieb der Fachhochschule umgestellt und es freut mich, dass alles so gut funktioniert. Auch wenn teilweise vielleicht noch Kinderkrankheiten bestehen, schlagen wir uns digital sehr gut. Die vielen positiven Rückmeldungen stimmen mich zuversichtlich. Eine erste Auswertung zeigt: 87 Prozent der befragten Studierenden sind mit den Arbeitsaufträgen ausgestattet, 90 Prozent verfügen über das nötige Material für das Selbststudium. Darauf bin ich stolz.

Wie sich die Situation momentan präsentiert, müssen wir davon ausgehen, dass wir auch über den 30. April 2020 hinaus – die vom Kanton kommunizierte Frist für das Verbot von Präsenzunterricht – mit Distance Learning planen müssen. Unser Ziel ist es, den Studienbetrieb trotz Corona-Pandemie so durchzuführen, dass die Studierenden die Prüfungen für das Frühlingssemester absolvieren können und es zu keinen grösseren Verzögerungen kommt.

https://www.fhgr.ch/fileadmin/coronavirus/FHGR-Coronavirus-Detailinfos_Auswirkungen_Lehrpersonen.pdf

Besondere Ereignisse erfordern einen besonderen Effort. So sind wir alle in dieser aussergewöhnlichen Zeit auch immer wieder damit konfrontiert, anderen auszuhelfen oder sie zu unterstützen. Gemeinsam können wir diese Krise meistern und gestärkt aus ihr heraustreten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen gute Gesundheit

Herzlich

Euer Jürg Kessler

A large, solid red circle is positioned in the upper left quadrant of the page. Inside the circle, the text "Wir sind digital persönlich." is written in white, bold, sans-serif font, centered within the circle.

**Wir sind digital
persönlich.**